



Stadtverwaltung · Postfach 10 11 40 · 51311 Leverkusen

Anwohner
Bereich „Im Bühl“

Fachbereich	. Dezernat f. Bürger,
oder Dienststelle	. Umwelt u. Soziales
Dienstgebäude	. Friedrich-Ebert-Platz 1
Sachbearbeitung	. Herr Beig. Märtens
Tel. 02 14/406-0	.
Durchwahl 406	. 8830
Telefax 406	. 8832
Ihr Zeichen/vom	.
Mein Zeichen	. III-Beig. mä
Tag	. 12.12.2014

Information zur künftigen Nutzung der Fläche im Bereich „Im Bühl“

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der vielfachen Berichterstattung in den diversen Medien gehe ich davon aus, dass Ihnen die Flüchtlingssituation in Europa, Deutschland und nicht zuletzt hier in Leverkusen bekannt ist.

Die Anzahl der in Leverkusen aufgenommenen Flüchtlinge hat sich allein in den letzten Monaten gravierend erhöht, so dass in kürzester Zeit neuer Wohnraum akquiriert werden musste. Ein Ende der Entwicklung ist nicht absehbar. Neben dem vorrangig verfolgten „Leverkusener Modell“ - damit ist die Unterbringung von Flüchtlingen in „regulären Wohnungen“ gemeint - bleibt es auf Grund der stetig steigenden Flüchtlingszahlen nicht aus, auch nach alternativen Unterbringungsmöglichkeiten zu suchen.

Die Stadt Leverkusen hat in der Vergangenheit bereits sämtliche Maßnahmen ergriffen, um die adäquate Unterbringung von Flüchtlingen sicherzustellen. Verwaltungsintern wurden daher Varianten erarbeitet und geprüft, um dem Erfordernis zusätzlicher Aufnahmekapazitäten nachzukommen. Hierzu wurde zum einen die Möglichkeit der Anmietung/Ankauf von bereits vorhandenen Gebäuden in der Stadt sowie die Grundstücke, die sich für das Aufstellen von Containern eignen, geprüft.

Die Nutzung eines bestehenden Gebäudes wird seitens der Verwaltung favorisiert, allerdings gibt es auf dem Immobilienmarkt wenig potentielle Gebäude im Stadtgebiet.

Im Zusammenhang mit der Nutzung von städtischen Grundstücken für Containerstandorte wurde eine Liste mit potentiellen Grundstücken zusammengestellt. Diese Liste umfasste ursprünglich 17 Grundstücke, deren Verwendbarkeit durch die Fachbereiche Stadtplanung, Bauaufsicht, Umwelt und Tiefbau geprüft wurden.

Nach Prüfung und Abwägung der Vor- und Nachteile, schlug die Verwaltung im Rahmen einer politischen Grundsatzentscheidung mit der Vorlage 2014/0155 den Standort „Im Bühl“ vor. Diese Vorlage wurde durch die politischen Gremien mehrheitlich beschlossen und die Verwaltung beauftragt, entsprechende Planungen einzuleiten.

In diesem Kontext wurde Ihnen, den Anwohnern, zugesagt, Sie in den weiteren Prozess einzubinden und Sie über die Planungen zu informieren, sobald die erforderlichen Grundlagen für eine qualitative Informationsbereitstellung vorhanden sind. Zwischenzeitlich liegen die erforderlichen Grunddaten vor und der Standort befindet sich im Planungsstadium, die vorbereitenden Arbeiten für eine Ausschreibung werden in Kürze sukzessive vorangetrieben.

Um Sie – als direkte Nachbarinnen und Nachbarn - genauer zu informieren und Ihnen den Stand der Planungen vorzustellen, lade ich Sie am

**17.12.2014 um 19:00 Uhr
ins Freiherr-vom-Stein Gymnasium (Aula)**

zu einer Informationsveranstaltung ein.

Für den Fall, dass Sie an der Veranstaltung verhindert sind oder im Nachgang der Veranstaltung Fragen und/oder Anregungen haben, steht Ihnen mein Mitarbeiter aus dem Fachbereich Soziales unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Ansprechpartner: Peter Gotzmann
Rufnummer: 0214 - 406 5070
E-Mail: peter.gotzmann@stadt.leverkusen.de

Sollten Sie Interesse haben, sich bei der Integration der Flüchtlinge in Ihrem Stadtteil persönlich zu engagieren, möchte ich Ihnen auch hierfür die zuständige Mitarbeiterin benennen:

Ansprechpartner: Andrea Werner
Rufnummer: 0214 - 406 8834
E-Mail: andrea.werner@stadt.leverkusen.de

Die Integration der Menschen, die aus Angst vor Verfolgung und Gräueltaten, Krieg und Vertreibung ihre Heimat verlassen müssen, sehe ich als gesamtgesellschaftliche Aufgabe an.

Bitte heißen Sie die Menschen, die zu uns nach Leverkusen kommen, willkommen, um ihnen den Einstieg in ihr Leben in Sicherheit und Frieden zu erleichtern. Lassen Sie uns gemeinsam dem Ruf Leverkusens als bunte und tolerante Stadt gerecht werden.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhard Buchhorn
Oberbürgermeister